

Niederschrift über die 44. Sitzung des Stadtrates

Sitzungsdatum:	Montag, 17.07.2023
Beginn der Sitzung:	17:32 Uhr
Ende der Sitzung:	19:48 Uhr
Sitzungsort:	großer Rathaussaal

Anwesend:

OBERBÜRGERMEISTERIN

Döhla, Eva

BÜRGERMEISTERIN

Bier, Angela

BÜRGERMEISTER

Auer, Sebastian

STADTRÄTE

Adelt, Jürgen, Dr.

Akbulut, Salih

Bogler, Hilmar

Böhm, Karola

Böhm, Michael

Bruns, Gudrun

Damasceno da Costa e Silva, Janson

Dietrich, Maximilian, Dr.

Franke, Michaela

Friedrich, Jan

bis lfd. Nr. 857

Fuchs, Renate

Gollwitzer, Kai

Heimerl, David

Herpich, Christian

Infante, Claudia

Kaiser, Alexander

Kampschulte, Peter

Kiehne, Gudrun

Kunzelmann, Max

Leitl, Patrick

Meringer, Reinhard

Popp, Pia

Rambacher, Albert

Schmalfuß, Stefan

Schrader, Ingrid

Schrader, Klaus, Dr.

Senf, Peter

Strößner, Florian

Ulshöfer, Jochen

Wunderlich, Hülya

Zeh, Dominik

UNTERNEHMENSBEREICHSLEITER

Baumann, Klaus
Fischer, Peter
Gleim, Stephan, Dr.
Wulf, Klaus

Abwesende und entschuldigte Personen:

STADTRÄTE

Fleischer, Wolfgang
Hering, Andrea
Kilincsoy, Aytunc
Lentzen, Matthias
Rädlein-Raithel, Christina
Singer, Matthias
Zeitler, Klaus

Schriftführer/in:

Ute Schörner-Kunisch

854 Eröffnung

Frau Oberbürgermeisterin D ö h l a eröffnet die 44. Sitzung des Stadtrates und stellt fest, dass sämtliche Mitglieder des Stadtrates unter Zusendung der Tagesord- nung zur heutigen Sitzung rechtzeitig eingeladen wurden.

Die Entschuldigungen von

Frau Stadträtin H e r i n g,

Frau Stadträtin R ä d l e i n - R a i t h e l,

Herrn Stadtrat F l e i s c h e r,

Herrn Stadtrat K i l i n c s o y,

Herrn Stadtrat L e n t z e n,

Herrn Stadtrat S i n g e r

und

Herrn Stadtrat Z e i t l e r

werden anerkannt.

Das Haus ist beschlussfähig.

Einwände gegen die Tagesordnung bestehen nicht.

Das Protokoll über die 43. Sitzung des Stadtrates vom 19. Juni 2023 liegt zur Einsicht- nahme auf. Sofern bis zum Ende der Sitzung keine Einwendungen vorgetragen werden, gilt dieses nach der Geschäftsordnung als genehmigt.

Öffentliche Sitzung

Anwesend:	
Vorsitzende:	Oberbürgermeisterin Döhla zugleich Vortragende
Bürgermeisterin:	Bier
Bürgermeister:	Auer
31 Stadtratsmitglieder	

855 Antrag Nr. 159 der CSU-Stadtratsfraktion: Errichtung einer Querungshilfe für den Bereich der Dr.-Enders-Straße/Hans-Högn- Straße

Antragsbekanntgabe:

Der Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 29.06.2023 war bereits im Stadtratsinfoportal veröffentlicht; auf eine Verlesung in der heutigen Stadtratssitzung kann deshalb verzichtet werden.

Nachdem der Antrag in der heutigen Stadtratssitzung nicht sofort erledigt werden konnte, ist er binnen zwei Monaten ab der heutigen Bekanntgabe in dem zuständigen Ausschuss zu behandeln (§ 29 Abs. 4 der Geschäftsordnung).

Der Antrag wird dem Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Verkehrsaufsicht zur weiteren Bearbeitung unter Beachtung der 2-Monats-Frist zugeleitet.

* * *

bekannt gegeben

Anwesend:	
Vorsitzende:	Oberbürgermeisterin Döhla zugleich Vortragende
Bürgermeisterin:	Bier
Bürgermeister:	Auer
31 Stadtratsmitglieder	

**856 Antrag Nr. 160 der FAB und Freie-Stadtratsfraktion:
Errichtung weiterer Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet**

Antragsbekanntgabe:

Der Antrag der FAB und Freie-Stadtratsfraktion vom 16.07.2023 war bereits im Stadtratsinfoportal veröffentlicht; auf eine Verlesung in der heutigen Stadtratssitzung kann deshalb verzichtet werden.

Nachdem der Antrag in der heutigen Stadtratssitzung nicht sofort erledigt werden konnte, ist er binnen zwei Monaten ab der heutigen Bekanntgabe in dem zuständigen Ausschuss zu behandeln (§ 29 Abs. 4 der Geschäftsordnung).

Der Antrag wird dem Fachbereich Tiefbau, Grünanlagen zur weiteren Bearbeitung unter Beachtung der 2-Monats-Frist zugeleitet.

* * *

bekannt gegeben

Anwesend:	
Vorsitzende:	Oberbürgermeisterin Döhla
Bürgermeisterin:	Bier
Bürgermeister:	Auer
Vortragender:	Amtmann Kupijai
31 Stadtratsmitglieder	

857 Bericht des Digitalisierungsbeauftragten; Beantwortung der FAB-Anfrage zur OZG-Umsetzung

Vortrag:

Herr Amtmann K u p i j a i gibt den anwesenden Stadtratsmitgliedern anhand einer Präsentation einen umfangreichen Überblick über den aktuellen Stand der digitalen Transformation. Die Anfrage der FAB und Freie-Stadtratsfraktion vom 08.06.2023 zur OZG-Umsetzung wird dabei abschließend beantwortet.

An der folgenden Aussprache beteiligten sich die Stadtratsmitglieder Friedrich, Dr. Schrader, Meringer, Ulshöfer und Strößner.

Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

* * *

zur Kenntnis genommen

Anwesend:	
Vorsitzende:	Oberbürgermeisterin Döhla
Bürgermeisterin:	Bier
Bürgermeister:	Auer
Vortragender:	Sozialrat Wulf
30 Stadtratsmitglieder	

858 Neubau der Christian-Wolfrum-Grundschule; Prüfung der Errichtung einer Zweifachturnhalle

Vortrag:

Mit Beschluss des Stadtrats vom 24.04.2023 wurde dem Schulhaus-Neubau für die Christian-Wolfrum-Grundschule nach dem Münchner Lernhauskonzept zugestimmt.

In der Aussprache dieser Sitzung wurde angeregt zu prüfen, ob an Stelle einer Einfachturnhalle eine Zweifachturnhalle auf dem vorgesehenen Grundstück errichtet werden könnte.

Die Mitarbeiter im Fachbereich Technischen Gebäudemanagement (FB 65) haben anhand des groben Flächenbedarfs gemäß des vorgegebenen Raumprogramms für den Neubau der Schule sowie einer Zweifachturnhalle mit der auf dem Baugrundstück zur Verfügung stehenden Fläche abgeglichen. Zu den Gebäudegrundflächen für die Schule und die Zweifachturnhalle kommen noch ca. 2.000 m² für die Außenanlagen in Form von Stellplätzen, Pausenhof und Lagerflächen etc. hinzu. Ebenso sind dazugehörige Fuß- und Fahrwege, Abstandsflächen etc., die für die Nutzung des Gebäudes unabdingbar sind, erforderlich.

Hierbei wurde festgestellt, dass mit dem Neubau einer Zweifachturnhalle das vorhandene Areal für diese dazugehörigen Flächen nicht ausreichend groß ist und daher von einer Errichtung einer Zweifachturnhalle auf dem Grundstück abgeraten wird. Das vorhandene Gelände ist für diese benötigte Summe an Quadratmetern zu klein.

Nach Auskunft der Regierung von Oberfranken wurde mitgeteilt, dass für die Christian-Wolfrum-Grundschule nur eine Einfachturnhalle förderfähig sei.

Damit eine Zweifachturnhalle gefördert werden könnte, würden 19 Schulklassen an der Christian-Wolfrum-Grundschule benötigt werden. Die für die Förderung entscheidende Schülerzahlprognose für die nächsten sechs Jahre geht jedoch von einer Steigerung auf bis zu 16 Klassen für die Christian-Wolfrum-Grundschule aus.

FB 65 schätzt, dass eine zusätzliche Summe von ca. 3 Millionen Euro für die Errichtung einer Zweifachturnhalle an Stelle einer Einfachturnhalle benötigt wird.

Diese Mehrkosten wären ohne Fördermittel allein durch die Stadt Hof zu begleichen. Zudem würde dies wegen fehlender schulischer Notwendigkeit eine zusätzliche freiwillige Leistung für den Sport darstellen (möglicher Verstoß gegen Auflagen des Stabilisierungshilfebescheides).

Nach Rücksprache mit Mitarbeitern des Fachbereichs Sport und Freizeit werden ab und zu Anfragen von Vereinen für Turnhallenzeiten, insbesondere in den Wintermonaten von November bis März (besonders für den Zeitraum von 17 bis 20 Uhr) gestellt. Derzeit liegt nur eine Anfrage von einem neu gegründeten Hofer Verein vor. Die hier benötigten Turnhallenzeiten sollen in bestehenden Turnhallen organisiert werden. Ebenso besteht Bedarf für das Unterstellen von Sportgeräten in den Geräteräumen der Turnhallen.

Bereits das Errichten einer Einfachturnhalle an der Christian-Wolfrum-Grundschule verbessert die Situation durch die Gewinnung von über 40 Trainings- und Wettkampfstunden spürbar.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat schließt sich den Ausführungen der Verwaltung dahingehend an, dass nur die Errichtung einer Einfachturnhalle im Rahmen des Neubaus der Christian-Wolfrum-Grundschule umgesetzt wird.

Beschluss:

Nach Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Stadtrat einstimmig dem vorstehenden Beschlussvorschlag einstimmig zu.

* * *

einstimmig beschlossen

Ja 33 Nein 0

Anwesend:	
Vorsitzende:	Oberbürgermeisterin Döhla
Bürgermeisterin:	Bier
Bürgermeister:	Auer
Vortragender:	Verwaltungsdirektor Fischer
30 Stadtratsmitglieder	

859 Verwendung des Jahresüberschusses der Stadtwerke Hof Holding GmbH für das Jahr 2022

Vortrag:

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2022 ein gezeichnetes Kapital von 10.225.800,00 €, eine Kapitalrücklage von 20.912.988,88 €, andere Gewinnrücklagen von 4.297.830,70 € und einen Gewinnvortrag von 5.377.866,64 € aus. Die Bilanzsumme beträgt 54.333.626,74 €.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 3.032.219,79 € wurde aus Erträgen von 16.068.638,51 € und Aufwendungen von 13.036.418,72 € erzielt. Im Jahresabschluss ist die Gewinnabführung der Stadtwerke Hof Energie+Wasser GmbH (11.353.939,18 €), der Hofer Energiedienstleistungen GmbH (33.694,19 €) sowie die Übernahme der Verluste von HofBad GmbH (3.013.045,09 €) und HofBus GmbH (1.889.228,57 €) bereits vollzogen.

Der von der Geschäftsführung vorgelegte Jahresabschluss wurde von der Rödl & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 3.032.219,79 € auf neue Rechnung vorzutragen. Dies wurde auch vom Aufsichtsrat der Stadtwerke Hof Holding GmbH in seiner Sitzung am 30.05.2022 empfohlen.

Der Vorschlag, den verbleibenden Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen, soll die Eigenkapitalbasis stärken.

Gemäß Beschluss der 29. Vollsitzung des Stadtrates der Stadt Hof vom 18.09.2009 (Ifd. Nr. 433: „Einbindung der Beteiligungen der Stadt Hof in die Verwirklichung der Ziele der Stadt Hof“) darf in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Hof GmbH die Oberbürgermeisterin nur nach vorheriger Beschlussfassung des Stadtrates den Jahresabschluss feststellen und die Ergebnisverwendung beschließen, wenn der Jahresüberschuss über € 150.000 liegt. Die Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung musste daher unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Stadtrates stehen.

Dem Vorschlag der Geschäftsführung der Stadtwerke Hof Holding GmbH kann grundsätzlich zugestimmt werden, da zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine Ausschüttung des Gewinns aus steuerrechtlichen Gründen nicht sinnvoll erscheint. Die Auswirkungen der weiteren Entwicklung der Energiepreise können auf die künftigen Ergebnisse der Hof Bus GmbH und der HofBad GmbH und damit für die Stadtwerke Hof Holding GmbH erhebliche negative Auswirkungen haben.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat stimmt der von der Geschäftsführung der Stadtwerke Hof Holding GmbH vorgeschlagenen Verwendung des Jahresüberschusses 2022 zu.

Beschluss:

Die Mitglieder des Stadtrates schließen sich der Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses an und stimmen dem Beschlussvorschlag der Verwaltung einstimmig zu.

Herr Stadtrat B ö h m befand sich während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

* * *

einstimmig beschlossen
Ja 32 Nein 0

Anwesend:	
Vorsitzende:	Oberbürgermeisterin Döhla
Bürgermeisterin:	Bier
Bürgermeister:	Auer
Vortragende:	Bauberrätin Mühlbauer
30 Stadtratsmitglieder	

860 Eine Stadt im Wandel – Stadtplanung als Nadelöhr; Antrag Nr. 152 der SPD Stadtratsfraktion vom 15.05.2023

Vortrag:

In ihrem Antrag Nr. 152, bekannt gegeben am 15.05.2023, stellt die SPD-Stadtratsfraktion fest, dass neben dem Strauß-Areal, Hof-TeX-Gelände, Integriertem Stadtentwicklungskonzept, der Städtebauförderung, etc. vieles in Hof in Bewegung ist, was die Stadtplanung vor große Herausforderungen stellt, die damit verbundene Arbeit mit dem vorhandenen Personal zu stemmen.

Die Stadtplanung ist zu einem Nadelöhr geworden, alles auf einmal anzupacken ist schlichtweg unmöglich.

Dies stellt ehrlicherweise aber auch den Stadtrat vor die Herausforderung selbst den Überblick zu behalten, welche Projekte sich in welchem Stadium befinden.

Die SPD- Stadtratsfraktion beantragt deshalb die Erstellung eines Jahresberichtes des Fachbereichs Stadtplanung.

Grundsätzliches:

Dem Fachbereich Stadtplanung sind derzeit zwei Sachgebiete bzw. vier Aufgabenbereiche zugeordnet:

- Stadtplanung + Stadtentwicklung, incl. Städtebauförderung - Sachgebiet
- GIS+ Vermessung – Sachgebiet
- Klimaschutzmanagement - Aufgabenbereich
- Gutachterausschuss, Vorkaufsrechte und Mobilfunk - Aufgabenbereich.

Neben der Fachbereichsleitung sind insgesamt 16 Mitarbeiter im Fachbereich beschäftigt.

Weiterhin ist die Fachbereichsleitung die sogenannte „Lenkungsstelle“ für die Stadtsanierung mit aktuell zwei Mitarbeitern, die bei den Stadtwerken beschäftigt sind. Die Stadtwerke Hof haben für die Stadt Hof die Sanierungsträgertätigkeiten übernommen (Vertrag). Die Leitung der Stadtplanung ist fachlich zuständig, die personelle Zuständigkeit liegt bei den Stadtwerken bzw. dem Sanierungsträger.

Es bestehen zurzeit vier festgesetzte Sanierungsgebiete und drei aufgehobene sogenannte Altgebiete, die – erstmalig für die Stadt Hof – abgerechnet werden müssen. Für die bestehenden Gebiete steht der Sanierungsträger als Ansprechpartner zur Verfügung (Quartiersfonds, Steuerbescheinigungen, Aktualisierung des Sanierungszustands im Gebiet, Verwendungsnachweise, etc.) und ist in diesem Zusammenhang auch für Arbeiten der laufenden Verwaltung (z.B. Sitzungsvorlagen) zuständig.

Stadtplanung + Stadtentwicklung, incl. Städtebauförderung

In diesem Sachgebiet sind insgesamt sieben Mitarbeiter – Diplomingenieure, Diplomgeographin, Master of Sc. und technische Angestellte sowie eine Verwaltungskraft des gehobenen Dienstes – beschäftigt. Davon drei Mitarbeiterinnen in Teilzeit und in Vollzeit eine Diplomingenieurin, eine Verwaltungskraft sowie zwei techn. Angestellte (technische Zeichner).

Mit diesem Personalstamm werden derzeit – neben den Abläufen der inneren Verwaltung

- sechs aktuell in Aufstellung befindliche **Bauleitpläne** (u.a. Schützenstraße und Schiller-Quartier)
- Änderung des **Flächennutzungsplanes** von Kerngebiet in Urbanes Gebiet
- Abwicklung der **Förderprogramme** des Landes und des Bundes
- Erarbeitung Grundlagen und Abwicklung d. **kommunalen Förderprogramme**
- Erarbeitung einer **Freiflächengestaltungssatzung**
- Fortschreibung des **ISEK** mit Ortsteilentwicklungskonzept sowie Einzelhandelskonzept
- **Machbarkeitsstudien** Ludwigstraße und Hauptbahnhof
- **Projekte** der Stadtgestaltung, wie Oberes Tor, Bahnhof NeuhoF, Beleuchtung, Stadtmöblierung

- **Erarbeitung Qualitätsmanagement** für Städtebauförderung, für die Vergabe von Planungsleistungen, für die Abwicklung der Bauleitplanung, für die Umsetzung der XPlanung (XPlanung ist der gesetzlich verbindlich anzuwendende Datenstandard und das Datenaustauschformat für IT-Verfahren, für die Planwerke der Stadtplanung. In Bayern ist XPlanung seit 03/2023 verbindlich umzusetzen. Wird in der Stadtplanung ab sofort angewendet. Es existiert noch kein Datenbestand),
- Bescheinigungen/Zeugnisse über die Ausübung von **Vorkaufsrechten** bearbeitet.

GIS+ Vermessung

Im Sachgebiet GIS + Vermessung sind vier Mitarbeiter und ein Auszubildender beschäftigt. Neben dem Sachgebietsleiter (Diplomingenieur) sind ein technischer Angestellter für die administrativen Tätigkeiten für das Geoinformationssystem und das Geoportal (z.B. B-Planauskünfte online), eine Vermessungstechnikerin und ein Vermessungsgehilfe dem Sachgebiet zugeordnet.

Die GIS + Vermessungsabteilung ist mit folgenden Sachthemen befasst:

- Erstellung **digitaler Geländemodelle** und Bestandsaufnahmen für sämtliche städtische Bauvorhaben
- laufende Aktualisierung von sämtlichen **städtischen Katastern** (z.B. Kanal, Straße, Baum, etc.)
- **statistische Auswertungen** mit geographischem Bezug (z.B. Kanal- und Gewässerschutzberichte, Grundlagendaten für die Bauleitplanung, etc.)
- **Absteckkontrollen** für private Bauvorhaben
- **Bestellung der Feldgeschworenen** für sämtliche Messungen im Stadtgebiet
- laufende **Aktualisierung der GIS- Daten und der GIS-Software** für die gesamte Verwaltung
- Stellung des **Ausbildungsleiters** für den Azubi
- **Gutachtenerstellung** für den Gutachterausschuss
- **Straßenrassierung** f. künftige Bebauungspläne in der Entwurfsphase als Basis für die Straßenplanung

Klimaschutzmanagement

Im Aufgabenbereich Klimaschutzmanagement sind zwei Mitarbeiter – eine Diplom-Geographin und ein Umwelt Ingenieur – beschäftigt und seit 2,5 Jahren dem Fachbereich Stadtplanung zugeordnet.

Folgende Aufgaben werden von den Mitarbeitern bearbeitet:

- **Koordination der Umsetzung von Maßnahmen des Klimaschutzkonzepts**
- Einführung eines **Maßnahmencontrollings**
- **Bürgeranfragen** zum Klimaschutz (Energieeinsparungen, energetische Sanierungen, erneuerbare Energien, Fördermittel) - Schnittstellenmanagement
- **Förderung der E-Mobilität** (Koordination für den Ausbau der Ladeinfrastruktur)
- **Ausschreibung von Rahmenplänen** (kommunaler Wärmeplan, Klimaanpassungskonzept)
- Vorbereitung eines kommunalen **Energiemanagements**
- **Teilnahme an Netzwerktreffen** (Einbindung bei neuen Projekten)
- Einführung der **nachhaltigen Beschaffung** für die gesamte Stadtverwaltung
- Unterstützung von privaten Investitionen in die **nachhaltige Wärmeerzeugung** (z.B. Nahwärme Jägersruh)
- **Öffentlichkeitsarbeit** (Messen, Beratertage, Mobilitätstage, etc.)

Mit Einstellung eines weiteren Mitarbeiters – vorgesehen im Jahr 2024 (abhängig von Förderzusage des Bundes) - soll das Themenfeld Klimaanpassung (Anpassung an die Folgen des Klimawandels) abgedeckt werden.

Gutachterausschuss

Der Gutachterausschuss, als unabhängiges Gremium der Stadt Hof, ist dem Fachbereich Stadtplanung zugeordnet. Der Vorsitzende des Gutachterausschusses ist im Fachbereich Hochbau beschäftigt und die Geschäftsstelle ist in der Stadtplanung angesiedelt; der Geschäftsstellenleiter ist Immobilienfachwirt.

Folgende Aufgaben werden in der Geschäftsstelle bearbeitet:

- Ermittlung der **Bodenrichtwerte** (2-jährig)
- Erstellung eines **Immobilienmarktberichtes**

- Prüfen von **Vorkaufsrechten**; Ausstellung von Bescheinigungen und Zeugnissen
- Führung und Auskunftserteilung aus der **Kaufpreissammlung**
- Unterstützung bei der Erstellung **Mietpreisspiegels**
- Koordinierung der **Mobilfunkanfragen** (Standortsuche, incl. Erarbeitung von Pachtverträgen, etc.)

Neben den definierten Aufgaben der einzelnen Sachgebiete nehmen die fachbereichsübergreifenden Projekte einen nicht unerheblichen Anteil der Arbeitszeit in Anspruch. Mit folgenden Fachbereichen steht die Stadtplanung regelmäßig bei Anfragen, Projekten in Kontakt bzw. zur Verfügung:

- Wirtschaftsförderung – z.B. Ansiedlung Mosolf, Beleuchtung, Citymanagement, etc.
- Stadtmarketing e.V., z.B. Gestaltung der Stadtmöblierung, Aufstellung von Werbung, etc.
- Umwelt, Baurecht und Bauordnung, z.B. Anfragen der ZBB (Zentrale Bauberatung)
- Kultur, z.B. Nutzungskonzept Bahnhof Neuhof, Event „Bühne Raus!“
- Tiefbau und Grünanlagen, z.B. Umsetzung Oberer Torplatz, Bahnhof Neuhof, etc.
- Technisches Gebäudemanagement, z.B. Christian-Wolfrum-Schule
- Kämmerei, z.B. Stellung von Förderanträgen, jährl. Sachstandsberichte an die Reg. v. Ofr., etc.
- Hospitalstiftung, z.B. Nachnutzung Sigmundgraben 8 – 12, B-Plan Vorstadt 10, etc.
- Recht, z.B. städtebauliche Verträge (Schiller-Quartier)
- öffentliche Sicherheit und Ordnung, z.B. Sondernutzungen in der Kernstadt
- Medienstelle, Bearbeitung bzw. Zuarbeit von stadtplanerischen Anfragen der Medien
- strategischer Referent, z.B. Verkehrswende, Runder Tisch Wohnen, etc.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt

- für den Umwelt- und Planungsausschuss einmal jährlich einen Sachstandsbericht über die laufenden und geplanten Maßnahmen, Projekte und Bauleitpläne, etc. des Fachbereichs Stadtplanung zu erarbeiten.
- Der Jahresbericht und Ausblick ist im IV. Quartal eines jeden Jahres vorzulegen, damit der Stadtrat die aktuellen Informationen zu den Haushaltsberatungen vorliegen hat.

Der Antrag Nr. 152 vom 15.05.2023 der SPD Stadtratsfraktion ist damit nach der Geschäftsordnung erledigt.

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag schließt sich der Stadtrat, auf Empfehlung des Umwelt- und Planungsausschusses, einstimmig an.

* * *

einstimmig beschlossen

Ja 33 Nein 0

Anwesend:	
Vorsitzende:	Oberbürgermeisterin Döhla
Bürgermeisterin:	Bier
Bürgermeister:	Auer
Vortragender:	Baudirektor Dr. Gleim
30 Stadtratsmitglieder	

861 Stauraumkanal Oberkottzauer Straße; Auftragsvergabe

Vortrag:

Die Abwasserentsorgung der Stadt Hof erfolgt über ein zusammenhängendes Kanalnetz mit verschiedenen Anlagen zur Mischwasserbehandlung.

Die anfallenden Abwässer werden hierbei über den Hauptsammler des Abwasserverbandes Saale der Kläranlage der Stadt Hof zugeführt, der bei Regenwetter stark ausgelastet ist.

Die Berechnung auf Grundlage des Generalentwässerungsplans der Stadt Hof sieht für das Teilgebiet 6.0 folgende Maßnahmen zur Ertüchtigung der Mischwasserbehandlung und zur Entlastung des Hauptsammlers vor:

- Der bestehende Regenüberlauf in der Oberkottzauer Straße ist durch einen Stauraumkanal zu ersetzen
- Die Zu- und Ablaufkanäle müssen saniert werden

Die im Generalentwässerungsplan festgelegten Maßnahmen sind für die Stadt Hof verpflichtend.

Die Herstellungskosten des Bauwerks können mit den von der Stadt Hof jährlich zu leistenden Zahlungen an das Wasserwirtschaftsamt gemäß Abwasserabgabengesetz verrechnet werden. Hierfür ist eine Inbetriebnahme im Jahr 2023 zwingend erforderlich.

Die Tiefbauleistungen der Baumaßnahme wurden nach § 3 Abs. 2 VOB/A beschränkt ausgeschrieben. Es wurden acht Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert, die die erforderliche Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit besitzen und über ausreichende technische und wirtschaftliche Mittel verfügen.

Zum Submissionstermin am 11.07.2023 lagen drei Angebote vor. Es wurden keine Nebenangebote abgegeben.

Die Angebote wurden formell und rechnerisch von FB 30-ZAV sowie fachtechnisch und wirtschaftlich von FB 66 geprüft.

Danach ergibt sich folgende Angebotssumme:

AS-Bau Hof GmbH, 95032 Hof

616.926,18 € (brutto)

Die Angebotssumme liegt über der Kostenschätzung. Es wurde eine vertiefte Überprüfung durchgeführt. Die Preissteigerung lässt sich mit der derzeitigen Konjunktur im Bauwesen, der höheren Auslastung der Firmen sowie gestiegenen Energie- und Baustoffkosten begründen.

Für die Baumaßnahmen stehen auf der Haushaltstelle 70230.95040 „Oberkottzauer Straße – Neubau Stauraumkanal (SRK 6.0)“ insgesamt 380.000 € zur Verfügung. Zur Kostendeckung ist eine Mittelübertragung von Haushaltsstelle 70230.95030 „Peuntweg – Neubau Drosselbauwerk mit RÜ“ und Haushaltsstelle 70230.95010 „Kanalauswechslung Schleizer Straße“ vorgesehen.

Beschlussvorschlag:

1. Es wird vorgeschlagen, den Auftrag „Stauraumkanal Oberkotzauer Straße, TG 6.0“ an die Fa. AS-Bau Hof GmbH, Stelzenhofstr. 28, 95032 Hof, die das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat, in Höhe der Angebotssumme von

616.926,18 € (brutto)

zu vergeben.

Der Vergabevorschlag ist VOB-konform.

2. Der Mittelübertragung wird zugestimmt.

Aussprache:

Herr Baudirektor D r. G l e i m verliest ergänzend zum Vortrag die Prüffeststellung der Rechnungsprüfung:

„Eine Prüfung der Vergabe war nicht möglich. Sämtliche für die Prüfung notwendigen Unterlagen, wie Vergabedokumentation, Submissionsprotokoll im Original - einschließlich der nachgerechneten Angebotssummen, Angebote der drei mindestnehmenden Bieter etc., lagen der Sitzungsvorlage nicht bei. Vergaben sind dem Fachbereich 14 vollständig und rechtzeitig vor Beschlussfassung zuzuleiten.

Des Weiteren ist festzustellen, dass am Tag der Vorberatung der Vergabe im Bauausschuss, die Submission der zu vergebenden Leistung stattfand. Dieser Sachverhalt lässt FB 14 zweifeln, dass eine ausreichende Vorberatung über die Vergabe mit einer Auftragssumme von 616.926,18 € / brutto erfolgte. Zu diesem Zeitpunkt war sowohl weder die formale, noch die fachtechnisch/wirtschaftliche Prüfung der einzelnen Angebote abgeschlossen. Ein Vorschlag zur Zuschlagserteilung war demnach nicht möglich.“

Beschluss:

Nach Vorberatung im Bauausschuss nimmt der Stadtrat den vorstehenden Beschlussvorschlag einstimmig an.

* * *

einstimmig beschlossen

Ja 33 Nein 0

Anwesend:	
Vorsitzende:	Oberbürgermeisterin Döhla zugleich Vortragende
Bürgermeisterin:	Bier
Bürgermeister:	Auer
30 Stadtratsmitglieder	

862 Tag des offenen Rathauses

Information:

Frau Oberbürgermeisterin D ö h l a gibt bekannt, dass am Freitag, 22.09.2023 von 14.00 bis 18.00 Uhr ein Tag der offenen Tür im Rathaus, in den Gebäuden der Klosterstraße 1 und 3 sowie im technischen Rathaus, stattfinden soll. Die Fachbereiche würden sich vorstellen und die Verwaltung ausgewählte Themen präsentieren. Führungen, ein Rallyeangebot für Kinder, Fahrzeugausstellung und ein Quiz würden das Programm ergänzen. Außerdem würde man auch für das leibliche Wohl sorgen. Es ergeht hierzu herzliche Einladung an den Stadtrat und alle Bürgerinnen und Bürger.

* * *

bekannt gegeben

Anwesend:	
Vorsitzende:	Oberbürgermeisterin Döhla zugleich Vortragende
Bürgermeisterin:	Bier
Bürgermeister:	Auer
30 Stadtratsmitglieder	

863 Sachstand Citymanagement

Information:

Frau Oberbürgermeisterin D ö h l a führt zum Citymanagement aus, dass die Arbeit durch Herrn Michael Böhm, der vorher für das Stadtmarketing in Coburg gearbeitet hätte, mittlerweile aufgenommen worden sei. Unterstützt würde er von Herrn Wölfel, Fa. CIMA, mit dem man bereits in der Vergangenheit schon zusammengearbeitet hätte. Im Rathaus hätte sich eine Lenkungsgruppe Innenstadt gebildet, der verschiedenste Fachbereich und Sachgebiete angehören würde, die Innenstadtbezug hätten, wie bspw. das Ordnungsamt, die Stadtplanung, das Stadtmarketing und die Wirtschaftsförderung. Es würde monatlich ein Treffen stattfinden und demnächst auch eine längere Konferenz der Lenkungsgruppe. Herr Böhm würde Gespräche mit verschiedenen Mitarbeitern der Verwaltung und Externen führen. Für eine Sitzung im Herbst würde man eine Vorstellung von Herrn Böhm und seiner Arbeit in einem Ausschuss vorsehen. Wenn es vom Stadtrat gewünscht werden würde, dann könnte er auch die einzelnen Fraktionen besuchen.

* * *

bekannt gegeben

Anwesend:	
Vorsitzende:	Oberbürgermeisterin Döhla zugleich Vortragende
Bürgermeisterin:	Bier
Bürgermeister:	Auer
30 Stadtratsmitglieder	

864 Informationen zum Volksfestumzug 2023

Information:

Frau Oberbürgermeisterin D ö h l a gibt bekannt, dass vom Kulturamt eine Information zur Reihenfolge im Volksfestumzug und zum Einzug aufs Festgelände herausgegeben werden soll. Derzeit erfolgt noch die Feinabstimmung.

Sie weist daraufhin, dass man die Reihenbreite beachten soll und nicht zu viele Teilnehmer in einer Reihe laufen sollen.

In diesem Jahr würde es Anstecksträuße für die Teilnehmer geben, die sich jeder vor dem Festzug in den Ratsstuben ab 16.00 Uhr abholen könnte.

* * *

bekannt gegeben

Anwesend:	
Vorsitzende:	Oberbürgermeisterin Döhla
Bürgermeisterin:	Bier
Bürgermeister:	Auer
30 Stadtratsmitglieder	

865 Sachstand zum Runden Tisch "Schulabbrecher"

Anfrage:

Herr Stadtrat **R a m b a c h e r** erkundigt sich, wie mit dem Thema Schulabbrecher weiter umgegangen werden soll und welche Ergebnisse der Runde Tisch im Mai dazu gebracht hätte.

Welche konkreten Zusagen hätte das Kultusministerium der Stadt Hof in Aussicht gestellt? Wären irgendwelche Maßnahmen vom Schulamt oder vom Ministerium schon erkennbar, um der hohen Zahl von Schulabbrechern zu begegnen? In der Frankenpost vom 23. Mai 2023 sei das Thema unter der Überschrift "Hof bekommt mehr Lehrer" behandelt und von "Zugeständnissen" berichtet worden, die man dem Kultusministerium "abgerungen" hätte. Als einzige hätte die Hofer Oberbürgermeisterin das Thema angesprochen. Es sei bekannt, dass das Problem auf Landesebene gelöst werden müsse, aber er bittet trotzdem um Unterstützung nach besten Kräften von allen Akteuren.

Herr Sozialrat **W u l f** führt aus, dass das Thema ernsthaft zu behandeln sei und er könnte momentan nur die Presseberichterstattung bestätigen. Man hätte in der kommenden Woche den Runden Tisch, bei dem man sich mit den Fachleuten austauschen würde. Er sei dankbar für die Ausführungen von Herrn Rambacher. Das Kultusministerium müsse reagieren. Wieviel von diesen Ankündigungen und Versprechen in Hof angekommen sei könnte man erst beim Runden Tisch erfahren. Er würde dann in einer der nächsten Sitzungen darüber Bericht erstatten. Man müsste aufpassen, dass bei allen Maßnahmen, die man angehen möchte, die Stadt Hof nur flankierend tätig sein könnte. Schon beim Übergang von Kindergarten in die Schule müsste man ansetzen und darauf achten, dass die deutsche Sprache gut beherrscht würde. Die Verantwortung würde beim Kultusministerium liegen, Bildung sei eine staatliche Aufgabe und die Stadt Hof würde ihren Beitrag dazu leisten.

Herr Stadtrat **R a m b a c h e r** dankt für die Ausführungen und bittet nochmals eindringlich darum, das Thema keinesfalls außer Acht zu lassen.

* * *

Anfrage gestellt

Anwesend:	
Vorsitzende:	Oberbürgermeisterin Döhla
Bürgermeisterin:	Bier
Bürgermeister:	Auer
30 Stadtratsmitglieder	

866 Aufruf zum Wassersparen

Anfrage:

Herr Stadtrat **B o g l e r** führt folgendes aus:

In den vielfältigen Medien sei über die Sorgen der Bürger wegen der ausbleibenden Niederschläge und der damit verbundenen Trockenheit in den Böden ausführlich berichtet worden. Es ginge aber nicht nur um niedrige Pegelstände in Flüssen und den sinkenden Grundwasserspiegel, sondern damit verbunden vorrangig auch um das Trinkwasser. Hier würde er sich auf einen Bericht in der Frankenpost vom 07.06.2023 beziehen, in dem die Leiterin des Wasserwirtschaftsamtes Hof – Frau Gabriele Merz – mit folgenden Sätzen zitiert wird:

„Mit unserem Trinkwasser als wichtiges Gut heißt es weiterhin sorgsam und sparsam umzugehen...“

Der CSU-Fraktion sei bekannt, dass die Trinkwasserversorgung für die Hofer Bürger gesichert sei. Dies würde aber auch bedeuten und hier würde er sich wieder auf Frau Merz beziehen:

„...mit dem wertvollen Wasser äußert sparsam und nachhaltig umzugehen und eine Bewässerung (mit Trinkwasser) nur dort durchzuführen, wo es dringend notwendig ist...“

Die CSU-Fraktion sei erst einmal dafür, dass man den Bürgern jetzt mit Geboten Hinweise und Hilfestellungen geben soll, als später mit Anordnungen und Verboten den Gebrauch von Wasser einzuschränken.

Beispielhaft sei hier Bad Königshofen zu nennen. Der dortige Zweckverband zur Wasserversorgung hätte bereits zum 01.06.2023 ein Verbot zum Besprengen von Rasenflächen und auch zum Bewässern von landwirtschaftlichen Flächen aus öffentlichen Wasserversorgungseinrichtungen erlassen.

Der Nachbarlandkreis „Vogtland“ hätte mit Wirkung vom 12.07.2023 entschieden, dass „...die Entnahme von Wasser an oberirdischen Gewässern mittels Pumpvorrichtung untersagt wird...“

Alles Beispiele, die man nicht wolle, die aber auf die Stadt Hof zukommen könnten. Deshalb seine Frage verbunden mit einem Appell:

Die Oberbürgermeisterin möge bitte ein Gebot zum sparsamen und nachhaltigen Umgang mit Trinkwasser aussprechen. Dies würde auch die Bürger, die dies bereits praktizierten, ausdrücklich bestärken.

Er hätte auch im Vorfeld mit den Stadtwerken und dem Wasserwirtschaftsamt gesprochen und von dort Broschüren mit 10 Tipps zum sparsamen Umgang mit Wasser erhalten und bittet darum, diese zu verteilen.

Frau Oberbürgermeisterin **D ö h l a** dankt für die Ausführungen und greift die Anregung sofort auf und spricht das Gebot zum sparsamen Umgang mit Wasser aus. Sie danke allen, die dies bereits umsetzen würden. Man könnte noch viel Wasser sparen, gerade auch beim Rasensprengen. Mittlerweile würde man öfters vertrocknete Rasenflächen sehen und könnte erkennen, dass die Menschen teilweise schon Wasser sparen würden. Es ginge aber auch ums Be- bzw. Nachfüllen von Wasserbecken oder dem

Säubern von Terrassen- oder Eingangsbereichen mit Wasser. Wenn möglich sollte man Regenwasser verwenden. Sie appelliere daran, bewusster mit dem Wasser umzugehen. Hinweisen möchte sie noch darauf, dass die Entnahmen von Oberflächenwasser mit einer Pumpe genehmigungspflichtig sei und nicht einfach entnommen werden dürfte.

* * *

Anfrage gestellt

Anwesend:	
Vorsitzende:	Oberbürgermeisterin Döhla
Bürgermeisterin:	Bier
Bürgermeister:	Auer
30 Stadtratsmitglieder	

867 Sachstand Studentenwohnheim

Anfrage:

Herr Stadtrat S e n f bittet um Informationen zum aktuellen Sachstand des Studentenwohnheims.

Frau Oberbürgermeisterin D ö h l a erwidert, dass die Verwaltung mit dem Investor und dem Eigentümer im ständigen Kontakt sei soweit es um Planungen gehen würde. Keine Informationen hätte man zum Stand der Verhandlungen mit dem Freistaat.

Herr Baudirektor D r. G l e i m ergänzt, dass die Planungen seitens der Stadt insoweit abgeschlossen wären, dass die Baugenehmigung seitens der Stadt vorliegen würde. Weitere Informationen zu den Vertragsverhandlungen hätte man mündlich und dürfte diese auch nicht weitergeben. Er könnte bestätigen, dass man regelmäßig im Austausch sei und alles sehr gut aussehen würde.

* * *

Anfrage gestellt

Anwesend:	
Vorsitzende:	Oberbürgermeisterin Döhla
Bürgermeisterin:	Bier
Bürgermeister:	Auer
30 Stadtratsmitglieder	

868 Hof blüht auf 2024

Anfrage:

Herr Stadtrat **M e r i n g e r** fragt an, wie es mit den Planungen zum Hof-blüht-auf-Tag 2024 stünde und ob man hier auf einem guten Weg sei, da es wohl Irritationen gegeben hätte.

Frau Oberbürgermeisterin **D ö h l a** antwortet, dass man zu den Planungen Auskunft erteilen werde, wenn man zeitlich näher an der Veranstaltung sei; gegenwärtig sei es noch zu früh.

* * *

Anfrage gestellt

Anwesend:

Vorsitzende:	Oberbürgermeisterin Döhla
Bürgermeisterin:	Bier
Bürgermeister:	Auer
30 Stadtratsmitglieder	

869 Fortschreibung Generalverkehrsplan

Anfrage:

Zur Anfrage von Herrn Stadtrat M e r i n g e r erläutert Frau Oberbürgermeisterin D ö h l a, dass man zur Fortschreibung des Generalverkehrsplans in einer passenden Sitzung dazu Informationen geben werde.

* * *

Anfrage gestellt

Anwesend:	
Vorsitzende:	Oberbürgermeisterin Döhla
Bürgermeisterin:	Bier
Bürgermeister:	Auer
30 Stadtratsmitglieder	

870 Baugebiet Rosenbühl - Ortsbegehung

Anfrage:

Herr Stadtrat **M e r i n g e r** verweist auf seinen schon vor längerer Zeit gemachten Vorschlag, im Baugebiet Rosenbühl eine Ortsbegehung durchzuführen, um einmal alles vor Ort zu analysieren was gut und was schlecht gelaufen sei.

Außerdem sei dort ein Kindergarten geplant gewesen und hierzu hätte er gerne Auskunft, ob dieser gebaut werde.

Frau Oberbürgermeisterin **D ö h l a** erwidert, dass aktuell dort kein Kindergarten geplant sei, da es keinen Träger geben würde, der den Kindergarten baut.

Herr Sozialrat **W u l f** bestätigt dies und ergänzt, dass es aufgrund der aktuellen Baupreise und der Bauentwicklung keinen Träger, der dies kostenmäßig umsetzen könnte.

* * *

Anfrage gestellt

Anwesend:	
Vorsitzende:	Oberbürgermeisterin Döhla
Bürgermeisterin:	Bier
Bürgermeister:	Auer
Vortragender:	Sozialrat Wulf
30 Stadtratsmitglieder	

871 Anfrage zu Sozialwohnungen

Anfrage:

Herr Stadtrat **D a m a s c e n o** da Costa e Silva bittet um Beantwortung seiner Anfrage aus der letzten Stadtratssitzung, die er ergänzend zu seinem Antrag (Nr. 145) zu den Sozialwohnungen in Hof gestellt hätte.

Herr Sozialrat **W u l f** erläutert, dass die Anfrage sehr diffizil und umfangreich sei und daher nicht ganz einfach zu beantworten. Man wäre auch durchaus an seine Grenzen gestoßen, vor allem bei der Ermittlung der einzelnen Laufzeiten der Wohnungen. Die Zahl potentiell berechtigter Personen könnte nicht ermittelt werden, da die Einkommensverhältnisse der gesamten Hofer Bevölkerung nicht bekannt wären. Ein Anspruch auf eine soziale geförderte Wohnung könnte nur im Einzelfall geprüft werden. Aktuell würden ca. 1000 Personen bei der Stadt Hof Leistungen nach dem SGB XII (Grundsicherung und Hilfe zu Lebensunterhalt) erhalten, die Zahl der Wohngeldempfänger liege bei 598 Personen. Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsbezieher nach dem SGB II beträgt ca. 2.910. Das bedeute aber nicht, dass diese Personen alle unbedingt eine sozial geförderte Wohnung benötigen würden, da auch auf dem freien Wohnungsmarkt einfache Wohnungen mit Mieten im unteren Marktsegment zur Verfügung ständen. Die Angemessenheit der Unterkunftskosten sei mittels des sog. schlüssigen Konzepts ermittelt worden. Im Haupt- und Finanzausschuss sei darüber berichtet worden, dass man aktuell den qualifizierten und den grundsicherungsrelevanten Mietspiegel überarbeiten würde. Die Ausschreibung liefere derzeit. Mitte nächsten Jahres würden man die neuen Zahlen erwarten.

Aktuell hätte man bei den sozial geförderten Wohnungen ca. 230 Personen auf der Warteliste, davon ca. 75 % für Ein-Zwei-Zimmerwohnungen (überwiegend Rentner), 20 % Zwei-Drei-Zimmerwohnungen (durchmischt, auch junge Familien) und ca. 5 % für größere Wohnungen (Nachfragegruppe überwiegend mit Migrationshintergrund). Alle statistischen Zahlen würden bei der Regierung von Oberfranken gesammelt und auch die Antwort des Bayer. Städtetages besage, dass momentan der frei finanzierte Wohnungsmarkt so gut wie zusammengebrochen sei und letztlich nur durch Förderungen noch etwas zu bewegen sei. Aber selbst mit Förderung wären die Mietpreise teilweise so hoch, dass jemand mit Grundsicherung u. U. nicht berücksichtigt würde. Daher wolle man den grundsicherungsrelevanten Mietspiegel prüfen lassen. Die Anfrage sei nicht abschließend zu beantworten, aber Herr Damasceno werde alle vorliegenden Unterlagen und Daten erhalten, um sich selbst ein Bild machen zu können.

Herr Stadtrat **D a m a s c e n o** das Costa e Silva dankt für die Ausführungen.

* * *

Anfrage gestellt

g.w.v.

Eva Döhla
Oberbürgermeisterin

Ute Schörner-Kunisch
Schriftführerin